



20. Feb. 1985

254

Asiatische Entwicklungsbank (ADB)

Beteiligung der Schweiz an der 3. Kapitalerhöhung

Aufgrund des Antrages des EDA (DEH) und des EVD (BAWI) vom

25. Jan. 1985

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

- Die schweizerische Beteiligung an der 3. Kapitalerhöhung der ADB in der Höhe von SDR 42.38 Millionen (SFR. 98'050'368.--), wovon SDR 2.12 Millionen (SFR 4'927'961.--) einzuzahlen sind, wird unter dem Vorbehalt, dass das Parlament dem erforderlichen Zusatzkredit über die Beteiligung der Schweiz an den Kapitalerhöhungen der regionalen Entwicklungsbanken (BRB vom 12.9.84) zustimmt, genehmigt.
- Das Bundesamt für Aussenwirtschaft (EVD) wird ermächtigt, die Instrumente bezüglich der Beteiligung an der dritten Kapitalaufstockung, mit dem Vorbehalt der Bewilligung des hierzu benötigten Zusatzkredites durch das Parlament, zu unterzeichnen und zu hinterlegen.
- Das Bundesamt für Aussenwirtschaft (EVD) wird ermächtigt, die Zahlung der ersten Tranche von SDR 530'000 (SFR 1'231'990.--) zu veranlassen.

Protokollauszug an:

 ohne / mit Beilage

i.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
X		EDA	6	-
		EDI		
		EJPD		
		EMD		
	X	EFD	7	-
X		EVD	5	-
		EVED		
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin Del.	2	-

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer

Z U S A M M E N F A S S U N G

Im Rahmenkredit von 300 Millionen für die Beteiligung der Schweiz an der Kapitalerhöhung der Asiatischen, Interamerikanischen sowie der Afrikanischen Entwicklungsbank (Bundesbeschluss vom 26.9.1979) ist die Teilnahme der Schweiz an der 3. Kapitalaufstockung der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) vorgesehen. Der schweizerische Anteil an dieser Aufstockung beläuft sich auf 42,38 Mio. SDR (SFr. 98'050'368.--), davon sind 2,12 Mio. SDR (SFr. 4'927'961.--) einzuzahlen. Wir beantragen Ihnen, die Beteiligung der Schweiz an der 3. Kapitalaufstockung zu genehmigen.

Die 3. Kapitalerhöhung wurde notwendig, nachdem die der Bank früher zugeführten Mittel planmässig ausgeschöpft sind.

Die Unterstützung der Entwicklungsländer über die multilateralen Entwicklungsinstitutionen bildet einen festen Bestandteil der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Der Bundesrat hat bei verschiedenen Gelegenheiten, zuletzt insbesondere in den Botschaften über die bereits erwähnten Rahmenkredite, die Bedeutung der multilateralen Anstrengungen hervorgehoben.

Die weltwirtschaftlichen Rezessionserscheinungen haben auch die asiatischen Länder getroffen. Für einige von ihnen sind die Zukunftsaussichten düster, ist doch der politische, wirtschaftliche und soziale Spielraum für unumgängliche Anpassungsmassnahmen stark eingeschränkt. Es wird grosser Anstrengungen nicht nur der betroffenen Staaten selbst, sondern auch der internationalen Staatengemeinschaft bedürfen, soll eine weitere wirtschaftliche Verschlechterung der Lage dieser Länder vermieden werden.

Die Motivation der Schweiz zur Weiterführung der bisherigen Unterstützung der ADB basiert noch auf zusätzlichen Gründen: Aufgrund der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen mit Asien besteht auch ein besonderes Interesse an einer Kontinuität der multilateralen Entwicklungsbeziehungen mit dieser Region. Unsere Exportwirtschaft hat dank der schweizerischen Mitgliedschaft bei der ADB die Möglichkeit, sich um Projekte zu bewerben, die von der Bank mitfinanziert werden. Schliesslich sind auch aussenpolitische Gründe zu erwähnen.

Die geplanten Beiträge für die 3. Kapitalaufstockung werden in Form von Schuldenverschreibungen (promissory notes) entrichtet, die dann von der begünstigten Institution gemäss einem mehrjährigen Auszahlungskalender eingelöst werden.

Die Finanzverwaltung des Eidgenössischen Finanzdepartementes ist mit dem Antrag einverstanden.

Ausgeteilt

Bern, 25. Januar 1985

2301.3

An den Bundesrat

Asiatische Entwicklungsbank (ADB)
Teilnahme der Schweiz an der
3. Kapitalaufstockung

1. Gegenstand des Antrages

Mit dem vorliegenden Antrag ersuchen wir Sie, uns zu ermächtigen, zugunsten der ADB folgende Massnahmen einleiten zu können:

- Beteiligung der Schweiz an der 3. Kapitalaufstockung der ADB für einen Betrag von SDR 42'380'000 (SFr. 98'050'368.--) wovon SDR 2'120'000 (SFr. 4'927'961.--) einzuzahlen sind, unter dem Vorbehalt, dass das Parlament dem erforderlichen Zusatzkredit über die Beteiligung der Schweiz an Kapitalerhöhungen der regionalen Entwicklungsbanken (BRB vom 12.9.84) zustimmt. Wie wir in der Botschaft bezüglich eines Zusatzkredites über 120 Mio. Fr. ausführten, den sie mit Beschluss vom 17.9.84 den Räten weitergeleitet haben, reicht der noch verbleibende Rest des Rahmenkredites von 300 Mio. Fr. über die Beteiligung der Schweiz an der Kapitalerhöhung der Asiatischen, der Interamerikanischen sowie der Afrikanischen Entwicklungsbank vom 26.9.1979 (BBI II 1026) nicht aus, um die Verpflichtung des ganzen oben erwähnten Betrages eingehen zu können. Im Zusatzkredit sind für die schweizerische Beteiligung an der 3. Kapitalaufstockung 50 Mio. Franken vorgesehen.
- Entrichtung der ersten Tranche dieser Zahlung in der Höhe von SDR 530'000 oder SFr. 1'231'990.-- zu tätigen. Sie wird noch dem Rahmenkredit über 300 Mio. Franken vom September 1979 (BBI 1026) belastet.

2. Gründe für die Weiterführung der Unterstützung der Asiatischen Entwicklungsbank

Die Unterstützung der Entwicklungsländer über die multilateralen Entwicklungsinstitutionen bildet einen festen Bestandteil der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit. Der Bundesrat hat bei verschiedenen Gelegenheiten, insbesondere in der Botschaft über den Rahmenkredit von 1,8 Milliarden Franken, die Bedeutung der

multilateralen Anstrengungen hervorgehoben. Im Antrag an den Bundesrat vom 16. Februar 1983 über unseren Beitrag an die 3. Wiederauffüllung des Asiatischen und Afrikanischen Entwicklungsfonds, wie auch im Antrag vom 19. Oktober 1983 betreffend die 6. Kapitalaufstockung der Interamerikanischen Entwicklungsbank und der 6. Wiederauffüllung des ihr eingegliederten Fonds für Sonderoperationen, haben wir die Gründe für eine Weiterführung unserer Unterstützung der regionalen Entwicklungsfinanzierungsinstitutionen eingehend dargelegt. Die Beweggründe für diese Politik sollen hier nicht wiederholt werden.

Die jüngste wirtschaftliche Entwicklung der asiatischen Region bestätigt die Notwendigkeit, die Entwicklungszusammenarbeit mit den Ländern dieser Region, weiterzuführen. Die Region hat zwar die Folgen der weltweiten Rezession heute teilweise überwunden; das Bruttosozialprodukt erhöhte sich im Jahre 1983 um real 5,6%; die Handelsbilanzdefizite verringerten sich; die Inflation weist einen rückgehenden Trend auf und der Schuldendienst hält sich in einem tragbaren Rahmen. Diese positive Entwicklung ist zu einem grossen Teil auf die rigurose Wirtschaftspolitik der einzelnen Staaten und auf die rechtzeitige Anpassung an die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zurückzuführen. Diese strukturellen Anpassungen sind jedoch mit Kosten verbunden. Die Budgets der Staatshaushalte, die Investitionen und die Importe mussten stark gekürzt werden, was sich erfahrungsgemäss nicht zuletzt auf die eher benachteiligten Schichten der Bevölkerung auswirkt. Die ADB, zusammen mit der Weltbank und dem IMF, hilft den Entwicklungsländern der Region, trotz finanzieller Engpässe, prioritäre Entwicklungsinvestitionen durchzuführen und die notwendigen Anpassungen vorzunehmen, ohne aber die längerfristige Entwicklung zu gefährden.

3. Die dritte allgemeine Kapitalaufstockung:

3.1. Bisherige Tätigkeiten:

Die ADB wurde im Jahre 1966 gegründet und hat heute 31 regionale (wovon 28 Entwicklungsländer) und 14 nichtregionale Mit-

gliedländer. Ende 1982 verfügte die Bank über ein totales gezeichnetes Kapital von SDR 7.2 Milliarden. Damit vermittelte sie Darlehen im Werte von rund US \$ 8 Milliarden; sie kamen 349 Vorhaben zu Gute und lösten ein Gesamtinvestitionsvolumen aus, das auf ca. 20 Milliarden Dollars geschätzt wird. Für die Zeitperiode 1973-81 haben die Darlehen der ADB insgesamt eine jährliche nominale Zuwachsrate von 20,4% erreicht. Beilage 1 enthält eine Uebersicht über die wichtigsten Eckdaten der ADB.

3.2. Darlehenspolitik:

Bei der Bestimmung des Mitteleinsatzes berücksichtigt die ADB den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Länder. Hauptsächlich auf Grund des Pro-Kopf Einkommens und der Verschuldungskapazität teilt sie die Staaten in drei Gruppen ein (vgl. Beilage 2). Die Einteilung in diese Gruppen bestimmt sowohl das Volumen der Bankdarlehen als auch den Zugang zu den verbilligten Darlehen des Asiatischen Entwicklungsfonds (vgl. Beilage 3), Indonesien, Korea, die Philippinen und Thailand erhielten 76% der Bankressourcen, während über 60% der Fondsmittel an drei Länder (Bangladesh, Pakistan und Burma) gingen.

In der sektoriellen Verteilung versucht die Asiatische Entwicklungsbank mehr und mehr ihre Aktivität auf jene Sektoren zu konzentrieren, in denen die Investitionen vor allem den ärmeren Schichten der Bevölkerung zu Gute kommen. Aus Beilage 4 ist ersichtlich, dass sich das Portfolio der Bank über die letzten zwölf Jahre stark geändert hat. Die Landwirtschaft und die Agroindustrie haben ihren Anteil von 20% auf 34% erhöht, der Energiesektor von 12% auf 28% und der Sozialsektor von 6% auf 16%. Gleichzeitig fiel der Anteil der Infrastruktur und der Industrie und Entwicklungsbankensektor von 24 auf 12 respektiv von 38 auf 6%.

3.3. Das bisherige schweizerische Engagement:

Die Schweiz verpflichtete sich zwischen 1967 und 1982 zu Kapitalbeiträgen von SDR 40.4 Mio (ca. 93 Mio SFr.), wovon SDR 7.8 Mio oder 19% einzuzahlen waren. Gleichzeitig ging unser Land Verpflichtungen von SFr. 170.5 Millionen an den Fonds ein, wovon Fr. 79.5 Millionen für die Periode 1983-86 (ADF IV). Unser Beitrag am Kapital der Bank beträgt 0,56% und am Fonds 1,26% (vgl. Beilage 5/6). Ferner hat die Schweiz die ADB mit rund 27 Mio SFr. im Bereich der Technischen Hilfe unterstützt. Ebenso sind verschiedene Kofinanzierungen verwirklicht worden, sie belaufen sich seitens des Bundes auf rund 44 Mio Fr. und seitens der Privatwirtschaft auf rund 11 Mio. Fr.

Unser Mitspracherecht in der Verwaltung der Bank und des Fonds erfolgt über den Gouverneurs- und Verwaltungsrat. Im ersteren ist jedes Land ständig vertreten. Im Verwaltungsrat werden Stimmrechtsgruppen gebildet. Zusammen mit Frankreich, Italien und Belgien gehören wir einer solchen Stimmgruppe an. Unser Kapitalanteil erlaubt es uns, den Posten des stellvertretenden Direktors mit Belgien abwechslungsweise zu besetzen.

Unsere wirtschaftlichen Beziehungen mit der Bank sind von Bedeutung. Die Anlehensaufnahmen der Bank in der Schweiz belaufen sich auf über eine Milliarde Schweizerfranken. Damit ist unser Land der dritt wichtigste Kapitalmarkt für die ADB. Die Gesamtsumme der Aufträge an schweizerische Firmen im Rahmen von ADB Projekten übersteigt 100 Millionen \$ und ist somit grösser als unsere geleisteten Beiträge an die Bank und den Fonds.

3.4. Beurteilung:

Aufgrund der entwicklungspolitischen und finanziellen Rolle der ADB, der weitgehenden Übereinstimmung ihrer Zielsetzungen mit der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit, ihrer grossen Erfahrung und ihrer institutionellen Kapazität ist eine neue Mittelzufuhr gerechtfertigt und sinnvoll.

Wie die Schweiz in der von ihr durchgeführten Entwicklungszusammenarbeit, so misst auch die ADB der Verbesserung der Lebensbedingungen der ärmeren Bevölkerungsschichten eine immer grössere Bedeutung zu. Dies schlägt sich, wie oben bereits erwähnt wurde, auch in der sektoriellen Mittelzuordnung nieder: u.a. höhere Mittelkonzentration im Bereich der Landwirtschaft und der sozialen Infrastruktur. Es zeigt sich aber auch darin, dass Fondsmittel in noch stärkerem Ausmasse für Projekte, die den ärmsten Schichten zukommen, eingesetzt werden. Die Entwicklung der Weltwirtschaftslage seit 1974 erforderte, dass die Anstrengungen für einen rationelleren Mitteleinsatz laufend verstärkt wurden. Ebenso fand das Primat der Verwendung von angepasster Technologie und das der Schaffung von Arbeitsplätzen noch vermehrte Bedeutung. Schliesslich erfuhren auch die Anstrengungen im Bereich der Technischen Hilfe eine Akzentuierung.

3.5. Ergebnisse der Verhandlungen zur dritten Kapitalerhöhung

Ausgangspunkt der Verhandlungen war die Schätzung der Bedürfnisse der regionalen Entwicklungsländer, die Rolle der ADB als Katalysator für Finanzierungen, die Möglichkeit der Länder, Kredite zu verkraften und die Verwaltungskapazität der Bank. Die Bank schlug eine Erhöhung des Kapitals um US \$ 8 Milliarden auf US \$ 18 Milliarden (125%) für die Periode 1983-87 vor, was dem normalen Wachstum der Bank über die letzten Jahre entsprochen hätte. Die Verhandlungen zeigten, dass dieses Ziel aus budgetären Gründen für mehrere grosse Geberländer nicht akzeptierbar war, obwohl das Bedürfnis für eine solche Kapitalerhöhung von der grossen Mehrheit der Mitgliedstaaten anerkannt wurde. Eine Einigung konnte schliesslich auf eine Erhöhung des Kapitals um 105% erzielt werden (vgl. Beilage 6). Umstritten war auch die Höhe des einzuzahlenden Kapitalanteils gegenüber dem Garantieteil. Es galt einen Kompromiss zu finden, der sowohl der budgetären Lage gewisser Mitgliedländer Rechnung trug als auch die Kreditwürdigkeit der Bank auf den Kapitalmärkten nicht

gefährdete. Mit den schliesslich vereinbarten 5% liegt der heutige Anteil deutlich unter den bisherigen Quoten¹⁾. Die Schweiz setzte sich für die Beibehaltung eines glaubwürdigen einzuzahlenden Kapitalanteils ein. Als drittichtigster Finanzplatz für die Anleiheaufnahmen hat unser Land ein besonderes Interesse daran, die Kreditwürdigkeit nicht durch eine abrupte Senkung des einzuzahlenden Kapitalanteils in Zweifel zu ziehen.

3.6. Schweizerischer Anteil

Der Anteil der Schweiz an der Kapitalerhöhung beträgt 4'238 Aktien. Dies entspricht SDR 42.38 Millionen (0,56% der Kapitalerhöhung) oder, bei einem Kurs von 1 SDR = 2,32451 SFr., SFr. 98'050'368.--. Diese Verpflichtung geht zu Lasten des Rahmenkredites von 300 Mio. Franken vom 17. September 1979 (BB1 II 1026). Nach dessen Ausschöpfung wird die Restverpflichtung dem vom Parlament noch zu bewilligenden Zusatzkredit von 120 Mio. Franken belastet werden. In diesem sind für die Beteiligung der Schweiz an der III. Kapitalerhöhung der Asiatischen Entwicklungsbank 50 Mio. Franken vorgesehen.

Der einzuzahlende Anteil des Kapitals beträgt SDR 2.12 Millionen oder, zum bereits erwähnten SDR/Fr. Kurs, SFr. 4'927'961.--. Er ist in vier gleichen Jahrestanchen von je SFr. 1'231'990.-- zwischen 1984 und 1987 in Form von Schuldverschreibungen (promissory notes) zu entrichten. Die Hinterlegung der Schuldverschreibungen für die einzahlbaren Anteile erfolgt bei der Schweizerischen Nationalbank, erstmals 1984.

Die ADB ruft nach einem bestimmten Einforderungskalender, der sich über 7 Jahre erstreckt, jährliche Teilbeträge der für die einzelnen Tranchen ausgestellten Schuldverschreibungen ab.

1) Im Rahmen der 2. Kapitalaufstockung betrug diese noch 10%.

Diese Beträge sind in der mittelfristigen Finanzplanung des Eidgenössischen Departementes für Auswärtige Angelegenheiten unter der Rubrik 202.600.03 vorgesehen.

Der schweizerische Anteil an der Kapitalerhöhung ist der Werterhaltung unterstellt. Die Berechnungsform der Werterhaltung und die Zahlungsformalitäten müssen noch bestimmt werden.

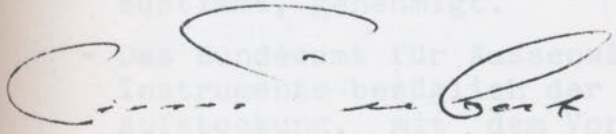
4. Konsultierte Departemente: (DER) und des EVD (SAWI) von

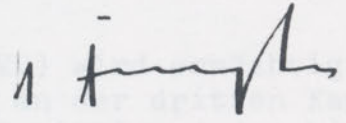
Die Finanzverwaltung des Eidgenössischen Finanzdepartementes ist mit dem Antrag einverstanden.

beschlossen:

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN:

EIDGENOESSISCHES VOLKSWIRTSCHAFTS-DEPARTEMENT:





Für getreuen Auszug,
der Protokollführer

1. Gründungsjahr

- Bank	1965
- Fonds	1968

Asiatische Entwicklungsbank (ADB)

Beteiligung der Schweiz an der 3. Kapitalerhöhung

regionale Länder	31
davon Entwicklungsländer	28

Industrielländer

Aufgrund des Antrages des EDA (DEH) und des EVD (BAWI) vom

Nichtregionale Länder	10
-----------------------	----

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

3. Organisation

beschlossen:

Gouverneursrat

- Die schweizerische Beteiligung an der 3. Kapitalerhöhung der ADB in der Höhe von SDR 42.38 Millionen (SFR. 98'050'368.--), wovon SDR 2.12 Millionen (SFR 4'927'961.--) einzuzahlen sind, wird unter dem Vorbehalt, dass das Parlament dem erforderlichen Zusatzkredit über die Beteiligung der Schweiz an den Kapitalerhöhungen der regionalen Entwicklungsbanken (BRB vom 12.9.84) zustimmt, genehmigt.
- Das Bundesamt für Aussenwirtschaft (EVD) wird ermächtigt, die Instrumente bezüglich der Beteiligung an der dritten Kapitalaufstockung, mit dem Vorbehalt der Bewilligung des hiezu benötigten Zusatzkredites durch das Parlament, zu unterzeichnen und zu hinterlegen.
- Das Bundesamt für Aussenwirtschaft (EVD) wird ermächtigt, die Zahlung der ersten Tranche von SDR 530'000 (SFR 1'231'990.--) zu veranlassen.

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer

1) Kasobodacha hat keinen Gouverneur bezeichnet.

2) Mit Ausnahme des Regionalbureaus in Daqqa und Yanlatau, befindet sich das Personal der ADB in Hauptsitz in Manila.

1. <u>Gründungsjahr</u>	
- Bank	1965
- Fonds	1968
2. <u>Mitgliedländer</u>	
Total	45
Regionale Länder	31
davon Entwicklungsländer	28
Industrieländer	3
Nichtregionale Länder	14
davon Industrieländer	14
3. <u>Organisation</u>	
Gouverneursrat	44 ¹⁾
Verwaltungsrat (Exekutivdirektoren)	12
davon regionale Vertreter	8
nichtregionale Vertreter	4
4. <u>Personal</u> ²⁾ (total)	1'469
- Fachpersonal	551
davon aus den regionalen Mitgliedländern	350
davon aus den Entwicklungsländern	260
davon aus der Schweiz	2
- Hilfspersonal	918

1) Kambodscha hat keinen Gouverneur bezeichnet.

2) Mit Ausnahme des Regionalbureaus in Dacca und Vanuatu, befindet sich das Personal der ADB im Hauptsitz in Manila

5. Finanzielle Mittela) Bank¹⁾

- Total gezeichnetes regionales und nichtregionales Kapital	11'509,9	Millionen US-\$
davon einbezahlt	1'657,7	Millionen US-\$
abrufbar	9'852,2	Millionen US-\$
davon konvertibel	82 %	
- Aufteilung des Kapitals		
- regional	6'683,5	Millionen US-\$
- nicht regional	4'826,4	Millionen US-\$
- Total der 1983 ausstehenden Anleihen	3'420	Millionen US-\$

b) Entwicklungsfonds

- einbezahlte Beteiligungen	4'000	Millionen US-\$
- andere Ressourcen (Einkommen, etc.)	207	Millionen US-\$
Total	4'207	Millionen US-\$
- verpflichtete Beiträge (total)	6'602	Millionen US-\$
davon ADF I (1973-1975)	486	Millionen US-\$
ADF II (1976-1978)	761	Millionen US-\$
ADF III (1979-1982)	2'150	Millionen US-\$
ADF IV (1983-1986)	3'205	Millionen US-\$

6. Geschäftstätigkeit

a) Total Darlehen (1967-1983) ²⁾	13,4	Milliarden US-\$
davon Bank	9,17	Milliarden US-\$
Fonds	4,23	Milliarden US-\$

1) Einer dritten Kapitalerhöhung wurde im April 1983 zugestimmt:

Erhöhung des Kapitals: 105 %
paid-in : 5 %

2) 611 Projekte in 26 Ländern.

- 3 -

Bank (in Mio. US- $\text{\$}$)	Fonds (in Mio. US- $\text{\$}$)	Total
1983	1'189	703,4
1982	1'185	546
1981	1'147	531
1980	958	477
		1.89 Milliarden US- $\text{\$}$
		1.73 Milliarden US- $\text{\$}$
		1.68 Milliarden US- $\text{\$}$
		1.44 Milliarden US- $\text{\$}$

b) Verteilung nach Sektoren (in Millionen US- $\text{\$}$)

	1967-1983	%	1981-1983	%
- Landwirtschaft und Agroindustrie	4'075,7	30,4	603,8	34,2
- Energie	3'407,9	25,5	481,5	27,3
- Transport und Kommunikation	1'685,0	12,6	134,0	7,6
- Industrie und Entwicklungsbanken	2'151,0	16	227,6	12,8
- Soziale Infrastruktur	2'074,6	15,5	320,2	18,1
Total	13'394,2	100	1'767,1	100

c) Verteilung nach Ländern

	Total	%
Indonesien	2'366 Millionen US- $\text{\$}$	17,7
Philippinen	1'835 Millionen US- $\text{\$}$	13,7
Korea	1'775,5 Millionen US- $\text{\$}$	13,7
Pakistan	1'765,5 Millionen US- $\text{\$}$	13,2
Thailand	1'360,3 Millionen US- $\text{\$}$	10,2
Bangladesh	1'319,5 Millionen US- $\text{\$}$	9,85

aufgegliedert:

- Bank (1967 - 1983)

Die Hauptempfängerländer sind (in Rangreihenfolge):

- Indonesien	} 7'010 Millionen US- $\text{\$}$ oder 76,5 % aller Anleihen
- Korea	
- Philippinen	
- Thailand	

- Fonds (1967 - 1983)

Die Hauptempfängerländer sind (in Rangreihenfolge):

Bangladesh	1'308 Millionen US- $\text{\$}$	31 %
Pakistan	1'026 Millionen US- $\text{\$}$	24 %
Burma	479 Millionen US- $\text{\$}$	11,3 %
Nepal	378 Millionen US- $\text{\$}$	8,9 %
Sri Lanka	342 Millionen US- $\text{\$}$	8,1 %
Total	3'533 Millionen US- $\text{\$}$	83,7 %

d) Darlehenspolitik- Programmdarlehen:- Kofinanzierungen:

	in Mio US-\$	%
- <u>Total 1968-1982</u>	3'549,8	100
davon mit Entwicklungsgeldern	2'983,4	88
davon mit kommerziellen Krediten	566,4	12

- Evolution

	<u>Total</u> ¹⁾			<u>Entwicklungsgelder</u>		<u>Kommerzielle Kredite</u>	
	Mio US-\$	Mio US-\$	%	Mio US-\$	%	Mio US-\$	%
1980	362	314	87	16	4		
1981	627	481	77	87	14		
1982	699	423	61	261	37		
1983	309	128,4	42	180,4	58		

- Lokalkostenfinanzierungen: in Mio US-\$ % of Bank lending

Total 1974 - 1983	826,50	5
1983	216,50	11,4
1982	148,49	8,8
1981	123,89	7,4

e) Gesamtvolumen der ADB-Projekte seit Geschäftsbeginn

Die Gesamtkosten aller im Rahmen der ADB mitfinanzierten Projekte werden auf 30,5 Milliarden US-\$ geschätzt. Dies ergibt einen Anteil an ADB-Darlehen von rund 44 %.

7. Spezialfonds für technische Hilfe

a) Total der Beiträge zum Fonds 63,5 Millionen US-\$
 Verpflichteter Betrag 55,0 Millionen US-\$

b) Schweizerische Beteiligung
 Fonds (Total) 2.86 Millionen SFr.
 Bilateraler Beitrag 14.00 Millionen SFr.

c) Evolution der Beiträge des Fonds Beiträge in 1'000 \$

1982	8'500
1981	5'646
1980	4'709

1) Das Total schliesst Kofinanzierungen mit Exportkrediten ein.

8. DarlehenskonditionenBank:

Zinssatz	10,25 % (wird halbjährlich angepasst)
Laufzeit	10 - 30 Jahre
Karenzfrist	3 - 5 Jahre

Fonds:

Bearbeitungsgebühr	1 %
Laufzeit	40 Jahre
Karenzfrist	10 Jahre

9. Schweizerische Beteiligung

a) <u>Kapital</u> (Verpflichtungen)	42,265 Millionen US-\$
davon einbezahlt	8,187 Millionen US-\$
davon abrufbar	34,078 Millionen US-\$

b) <u>Stimmanteile der Schweiz</u>	
am Total aller Stimmen	0,738 %
am Total der nichtregionalen	1,8 %

c) Verteilung der Stimmrechte

- <u>Regionale Länder</u>	<u>63,8 %</u>
davon Japan	13,6 %
Indien	6,5 %
Australien	6,0 %
Indonesien	5,7 %
- <u>Nichtregionale Länder</u>	<u>36,2 %</u>
davon US	13,6 %
Kanada	5,5 %
Deutschland	4,6 %

d) <u>Beiträge an Spezialfonds</u> (Verpflichtungen)	170,6 Mio SFr.	Schweiz. Anteil in %
Aufstockung: ADF I (1973-75)	21,0 Mio SFr.	1,27
ADF II (1976-78)	22,0 Mio SFr.	1,09
ADF III (1979-82)	48,0 Mio SFr.	1,19
ADF IV (1983-86)	79,6 Mio SFr.	1,32

Ländergruppen für die Darlehenspolitik
der ADB und ADF

Gruppenaufteilung:

Gruppe A : Afghanistan, Bangladesh, Burma, Kambodscha, Cook-Inseln, Kiribati, Laos, Malediven, Nepal, Pakistan, Salomon-Inseln, Sri Lanka, Tonga, Vietnam und Westsamoa.

Gruppe B : Indonesien, Papua Neu Guinea, Philippinen und Thailand.

Gruppe C : Republik China, Fiji, Hong Kong, Republik Korea, Malaysia und Singapur.

Mittelzuteilung:

Gruppe A : Erste Priorität für Darlehen des Asiatischen Entwicklungsfonds.

Gruppe B : Diese Gruppe kann maximal 10 % der ADF-Ressourcen erhalten und zwar für Projekte in sozialen Sektoren.
Indonesien kann keine ADF-Ressourcen erhalten.

Gruppe C : Kann nur Bankdarlehen bekommen.

Die Einteilung des Landes bestimmt auch den maximalen Anteil der Bank an der Finanzierung eines Projektes. ADB/ADF Finanzierung eines Projektes kann maximal folgende Grenzen nicht überschreiten:

Ländergruppe A : 80 %

Ländergruppe B : 60 %

Ländergruppe C : 40 %

Beilage 3

Sektorielle Verteilung der Darlehen

LOAN APPROVALS BY SECTOR, THREE-YEAR MOVING AVERAGES, 1966-1970 - 1981-1983
(amounts in \$ million)

Darlehen der Bank (OCR) und der Fonds (SF) an die Mitgliedländer

LOAN APPROVALS BY COUNTRY AND BY SOURCE OF FUNDS, 1982, 1983, 1967-1983
(amounts in \$ million)

Country	1982			1983			1967-1983			%
	OCR	SF	Total	OCR	SF	Total	OCR	SF	Total	
Afghanistan, Dem. Rep. of	—	—	—	—	—	—	—	95.10	95.10	0.71
Bangladesh	—	223.70	223.70	—	273.50	273.50	11.40	1,308.13	1,319.53	9.85
Bhutan	—	—	—	—	5.00	5.00	—	5.00	5.00	0.04
Burma	—	56.20	56.20	—	79.60	79.60	6.60	479.26	485.86	3.63
Cambodia	—	—	—	—	—	—	—	1.67	1.67	0.01
China, Rep. of	—	—	—	—	—	—	100.39	—	100.39	0.75
Cook Islands	—	1.50	1.50	—	—	—	—	2.50	2.50	0.02
Fiji	—	—	—	—	—	—	45.90	—	45.90	0.34
Hong Kong	—	—	—	—	—	—	101.50	—	101.50	0.76
Indonesia	371.07	—	371.07	426.15	—	426.15	2,204.00	162.28	2,366.28	17.66
Kiribati	—	—	—	—	—	—	—	1.75	1.75	0.01
Korea, Rep. of	205.50	—	205.50	192.80	—	192.80	1,771.83	3.70	1,775.53	13.26
Lao People's Dem. Rep.	—	—	—	—	14.30	14.30	—	51.14	51.14	0.38
Malaysia	92.58	—	92.58	82.50	—	82.50	881.83	3.30	885.13	6.61
Maldives	—	—	—	—	—	—	—	1.00	1.00	0.01
Nepal	—	32.00	32.00	—	82.70	82.70	2.00	377.62	379.62	2.83
Pakistan	78.00	160.10	238.10	126.80	185.30	312.10	739.17	1,026.35	1,765.52	13.18
Papua New Guinea	12.00	11.00	23.00	13.00	15.00	28.00	68.95	95.94	164.89	1.23
Philippines	253.75	—	253.75	234.54	—	234.54	1,755.84	79.30	1,835.14	13.70
Singapore	—	—	—	—	—	—	178.08	3.00	181.08	1.35
Solomon Islands	—	—	—	—	7.75	7.75	—	22.60	22.60	0.17
Sri Lanka, Dem. Soc. Rep. of	—	60.60	60.60	—	35.42	35.42	14.13	341.63	355.76	2.66
Thailand	171.60	—	171.60	114.00	—	114.00	1,288.18	72.10	1,360.28	10.16
Tonga	—	—	—	—	2.20	2.20	—	8.25	8.25	0.06
Vanuatu	—	1.00	1.00	—	1.10	1.10	—	2.10	2.10	0.02
Viet Nam, Soc. Rep. of	—	—	—	—	—	—	3.93	40.67	44.60	0.33
Western Samoa	—	—	—	—	1.55	1.55	—	36.58	36.58	0.27
TOTAL	1,184.50	546.10	1,730.60	1,189.79	703.42	1,893.21	9,173.73	4,220.97	13,394.70	100.00

Sektorielle Verteilung der Darlehen

LOAN APPROVALS BY SECTOR: THREE-YEAR MOVING AVERAGES, 1968-1970 — 1981-1983
(amounts in \$ million)

	Total Lending	Agriculture and Agro-Industry	Energy	Industry and Non-Fuel Minerals	Development Banks	Transport and Communications	Social Infrastructure	
							Water Supply and Sanitation	Urban Development, Education, Health and Population
Average during								
1968-1970	128.4	25.0	15.4	19.3	30.0	30.9	6.8	1.0
1969-1971	199.3	40.8	50.6	17.3	39.0	43.2	7.4	1.0
1970-1972	271.9	42.7	89.9	13.7	38.0	58.4	27.0	2.2
1971-1973	330.5	52.1	106.4	1.4	51.2	78.9	37.1	3.4
1972-1974	428.4	80.4	114.4	17.2	64.5	91.4	57.1	3.4
1973-1975	543.2	151.3	125.1	23.1	90.9	96.0	49.8	7.0
1974-1976	661.3	193.6	141.2	36.2	115.3	109.9	59.9	5.2
1975-1977	774.2	236.2	170.5	32.4	119.7	131.4	65.2	18.8
1976-1978	940.4	257.9	202.5	68.2	135.2	150.2	84.3	42.1
1977-1979	1,098.9	328.1	264.0	61.7	129.8	133.4	95.7	86.2
1978-1980	1,282.0	396.7	319.0	50.3	140.5	159.5	103.2	112.8
1979-1981	1,454.9	473.7	395.9	13.1	156.0	138.2	113.0	165.0
1980-1982	1,614.6	543.6	458.7	11.8	159.8	185.3	96.3	159.1
1981-1983	1,767.1	603.8	481.5	41.4	186.2	134.0	122.7	197.5
Cumulative (1968-1983)	13,394.7	4,075.7	3,407.9	486.4	1,664.6 ^a	1,685.5 ^b	1,074.0	1,000.6 ^c
Percentage Distribution								
1968-1970	100.0	19.5	12.0	15.0	23.4	24.1	5.3	0.7
1969-1971	100.0	20.5	25.4	8.7	19.5	21.7	3.7	0.5
1970-1972	100.0	15.7	33.1	5.0	14.0	21.5	9.9	0.8
1971-1973	100.0	15.8	32.2	0.4	15.5	23.9	11.2	1.0
1972-1974	100.0	18.8	26.7	4.0	15.1	21.3	13.3	0.8
1973-1975	100.0	27.9	23.0	4.2	16.7	17.7	9.2	1.3
1974-1976	100.0	29.3	21.3	5.5	17.4	16.6	9.1	0.8
1975-1977	100.0	30.5	22.0	4.2	15.5	17.0	8.4	2.4
1976-1978	100.0	27.4	21.5	7.2	14.4	16.0	9.0	4.5
1977-1979	100.0	30.0	24.0	5.6	11.8	12.1	8.7	7.8
1978-1980	100.0	30.9	24.9	4.0	11.0	12.4	8.0	8.8
1979-1981	100.0	32.6	27.2	0.9	10.7	9.5	7.8	11.3
1980-1982	100.0	33.7	28.4	0.7	9.9	11.5	6.0	9.8
1981-1983	100.0	34.2	27.3	2.3	10.5	7.6	6.9	11.2
Cumulative (1968-1983)	100.0	30.4	25.5	3.6	12.4	12.6	8.0	7.5

^a Includes \$1.0 million of Tonga Development Bank component of Development and Redevelopment Project in Tonga.

^b Includes Multiproject loans.

^c Includes \$1.2 million of Education and Health Facilities Reconstruction component of Development and Redevelopment Project in Tonga.

STATEMENT OF SUBSCRIPTIONS TO CAPITAL STOCK, SUBSCRIPTION ENTITLEMENTS AND VOTING POWER

31 December, 1983

Expressed in Thousands of United States Dollars (Note A)

MEMBERS	SUBSCRIBED CAPITAL ¹				Number of Shares	SUBSCRIPTION ENTITLEMENTS ²			VOTING POWER				
	Number of Shares	Par Value of Shares				Total	Par Value of Shares		31 December 1983		Including Entitlements ³		
		Total	Callable	Paid-in			Callable	Paid-in	Number of Votes	Per Cent	Number of Votes	Per Cent	
REGIONAL													
Alghanistan	1,195	\$ 12,511	\$ 8,512	\$ 3,999	1,254	\$ 13,129	\$ 12,469	\$ 660	7,302	0.531	10,603	0.578	
Australia ⁴	102,370	1,071,763	943,082	128,681	—	—	—	—	108,477	7.894	110,524	6.024	
Bangladesh	8,812	92,258	74,397	17,861	9,252	96,863	92,016	4,847	14,919	1.086	26,218	1.429	
Bhutan	110	1,152	932	220	115	1,204	1,141	63	8,217	0.452	8,379	0.457	
Burma	4,700	49,207	39,879	9,528	4,935	51,667	49,081	2,586	10,807	0.786	17,789	0.969	
Cambodia	875	9,161	6,229	2,932	918	9,611	9,129	482	6,982	0.508	9,947	0.542	
China, Rep. of	9,400	98,413	79,359	19,054	9,870	103,334	98,172	5,162	15,507	1.128	27,424	1.494	
Cook Islands ⁴	47	492	440	52	—	—	—	—	8,154	0.448	8,201	0.447	
Fiji	587	6,145	4,952	1,193	616	6,450	6,125	325	6,894	0.487	9,357	0.510	
Hong Kong	4,700	49,207	39,879	9,528	4,935	51,667	49,081	2,586	10,807	0.786	17,789	0.969	
India ⁴	112,005	1,172,636	1,031,853	140,783	—	—	—	—	118,112	8.595	120,158	6.549	
Indonesia ⁵	47,000	492,067	398,794	85,273	49,350	516,670	490,842	25,828	53,107	3.865	104,504	5.896	
Japan	117,500	1,230,186	991,985	238,181	123,375	1,291,675	1,227,088	64,587	123,607	8.995	249,029	13.573	
Kiribati	35	366	293	73	36	377	356	21	6,142	0.447	8,225	0.448	
Korea, Rep. of ⁴	89,123	933,073	821,060	112,013	—	—	—	—	95,230	6.930	97,277	5.302	
Laos	248	2,578	2,073	503	258	2,701	2,565	136	6,353	0.462	8,658	0.472	
Malaysia	23,500	248,034	198,397	47,837	24,675	258,335	245,416	12,919	29,607	2.154	56,329	3.070	
Maldives	35	366	293	73	36	377	356	21	6,142	0.447	8,225	0.448	
Nepal	1,269	13,286	10,710	2,576	1,332	13,945	13,244	701	7,376	0.537	10,755	0.586	
New Zealand ⁴	27,170	284,456	250,305	34,151	—	—	—	—	33,277	2.422	35,324	1.926	
Pakistan	18,800	196,827	158,718	38,109	19,740	206,668	198,335	10,333	24,907	1.812	48,894	2.545	
Papua New Guinea	810	8,480	6,847	1,633	850	8,899	8,459	440	6,917	0.503	9,814	0.535	
Philippines ⁴	42,152	441,311	388,335	52,978	—	—	—	—	48,259	3.512	50,306	2.742	
Singapore	2,937	30,749	24,792	5,957	3,083	32,277	30,665	1,612	9,044	0.658	14,174	0.773	
Solomon Islands	58	607	492	115	60	628	597	31	6,165	0.449	8,272	0.451	
Sri Lanka	5,005	52,400	42,255	10,145	5,255	55,017	52,264	2,753	11,112	0.809	18,414	1.003	
Thailand	11,750	123,016	99,198	23,818	12,337	129,163	122,703	6,460	17,857	1.299	32,241	1.757	
Tonga	35	366	293	73	36	377	356	21	6,142	0.447	8,225	0.448	
Vanuatu	58	607	492	115	60	628	597	31	6,165	0.449	8,272	0.451	
Viet Nam	6,038	63,215	49,982	13,233	6,339	66,366	63,047	3,319	12,145	0.884	20,531	1.119	
Western Samoa	58	607	492	115	60	628	597	31	6,165	0.448	8,272	0.451	
Total Regional	638,380	6,683,520	5,672,920	1,010,800	278,777	2,918,656	2,772,701	145,955	827,697	60.231	1,169,931	63.764	
NON-REGIONAL													
Austria	2,937	30,749	24,792	5,957	3,083	32,277	30,665	1,612	9,044	0.658	14,174	0.773	
Belgium	2,937	30,749	24,792	5,957	3,083	32,277	30,665	1,612	9,044	0.658	14,174	0.773	
Canada ⁴	92,543	968,879	852,583	116,318	—	—	—	—	98,650	7.179	100,897	5.488	
Denmark ⁴	6,020	63,026	55,457	7,569	—	—	—	—	12,127	0.883	14,174	0.773	
Finland	1,175	12,302	8,983	3,319	1,233	12,909	12,260	649	7,282	0.530	10,562	0.576	
France ⁵	14,867	153,766	123,990	29,776	15,421	161,450	153,378	8,072	20,794	1.513	38,262	2.065	
Germany, Fed. Rep. of	37,334	390,868	315,184	75,684	39,200	410,404	389,884	20,520	43,441	3.161	84,888	4.615	
Italy	11,750	123,016	99,198	23,818	12,337	129,163	122,703	6,460	17,857	1.299	32,241	1.757	
Netherlands	8,482	67,654	54,557	13,097	6,785	71,036	67,486	3,550	12,569	0.915	21,401	1.166	
Norway	2,937	30,749	24,792	5,957	3,083	32,277	30,665	1,612	9,044	0.658	14,174	0.773	
Sweden	1,175	12,302	8,983	3,319	1,233	12,909	12,260	649	7,282	0.530	10,562	0.576	
Switzerland	4,037	42,265	34,078	8,187	4,238	44,370	42,150	2,220	10,144	0.738	16,429	0.895	
United Kingdom ⁴	38,131	378,273	332,867	45,406	—	—	—	—	42,236	3.074	44,285	2.413	
United States ⁴	240,875	2,521,841	2,219,073	302,788	—	—	—	—	248,982	17.973	248,029	13.573	
Total Non-Regional	461,000	4,826,439	4,179,309	647,130	89,896	939,072	892,116	48,956	546,498	39.768	664,852	36.236	
TOTALS	1,099,380	\$11,509,959	\$9,852,229	\$1,657,930	368,673	\$3,857,728	\$3,664,817	\$192,911	1,374,195	100.000	1,834,783	100.000	

The accompanying notes to financial statements (Appendix I-IV) are an integral part of this statement.

1 On 23 April 1983, the Board of Governors approved a third general increase in the Bank's authorized capital stock by 754,750 shares (from 722,857 shares to 1,477,607 shares) which became effective on that date. Each member is entitled to subscribe to 100% of the number of shares authorized by it on the date of the resolution, with 1% of the subscription being paid-in shares and the remainder being callable shares. The resolution provides for instruments of subscriptions to be submitted by 31 May 1984, or such later date as the Board of Directors may determine.

2 Entitlements under the third general capital increase not subscribed as of 31 December 1983.

3 Voting Power including entitlements indicates the voting position when all members have subscribed to their entitlements under the third general capital increase.

4 These members have subscribed to their entitlements under the third general capital increase and the number and par value of those shares are included in Subscribed Capital.

5 Subsequent to 31 December 1983, France and Indonesia have subscribed to 15,421 and 49,350 shares, respectively, under the third general capital increase.

III. Kapitalaufstockung: Gesamtübersicht über die zu leistenden Kapital- und
Fondsanteile der ADB-Mitgliedländer

SHARE ENTITLEMENT OF MEMBERS
(As of 25 April 1983)

Regional Members	Total Shares ¹	Paid-In Shares ²	Callable Shares
Afghanistan	1,254	63	1,191
Australia	52,433	2,622	49,811
Bangladesh	9,252	463	8,789
Bhutan	115	6	109
Burma	4,935	247	4,688
Cambodia	918	46	872
China, Republic of	9,870	493	9,377
Cook Islands	24	1	23
Fiji	616	31	585
Hong Kong	4,935	247	4,688
India	57,368	2,868	54,500
Indonesia	49,350	2,467	46,883
Japan	123,375	6,169	117,206
Kiribati	36	2	34
Korea, Republic of	45,648	2,282	43,366
Laos	258	13	245
Malaysia	24,675	1,234	23,441
Maldives	36	2	34
Nepal	1,332	67	1,265
New Zealand	13,916	696	13,220
Pakistan	19,740	987	18,753
Papua New Guinea	850	42	808
Philippines	21,590	1,079	20,511
Singapore	3,083	154	2,929
Solomon Islands	60	3	57
Sri Lanka	5,255	263	4,992
Thailand	12,337	617	11,720
Tonga	36	2	34
Vanuatu	60	3	57
Viet Nam	6,339	317	6,022
Western Samoa	60	3	57
Total	469,756	23,489	446,267

SHARE ENTITLEMENT OF MEMBERS
(Continued from Page 10)

Non-Regional Members	Total Shares ¹	Paid-In Shares ²	Callable Shares
Austria	3,083	154	2,929
Belgium	3,083	154	2,929
Canada	47,400	2,370	45,030
Denmark	3,083	154	2,929
Finland	1,233	62	1,171
France	15,421	771	14,650
Germany, Fed. Rep. of	39,200	1,960	37,240
Italy	12,337	617	11,720
Netherlands	6,785	339	6,446
Norway	3,083	154	2,929
Sweden	1,233	62	1,171
Switzerland	4,238	212	4,026
United Kingdom	18,506	925	17,581
United States	123,375	6,169	117,206
Total	282,060	14,103	267,957
Grand Total	751,816	37,592	714,224

- 1 The number of shares indicated in this Table as being the entitlement of each member represents 105% of the total number of shares subscribed by that member as of 25 April 1983.
2 Constitutes 5% of the total number of shares given in the first column, fractions in excess of 0.50 having been rounded to the next higher number.

3 1 share = 10'000 SDRs on basis of applicable exchange rates as of September 30, 1982